

Reform des Transplantationsgesetzes?!

18.05.2007, 12:16 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: IQB - Medizin-, Pflege- und Psychiatrierecht - Lutz Barth



Das kritische Internetportal zum Medizin-, Pflege- und Gerontopsychiatrierecht - Lutz Barth

Der 110. Deutsche Ärztetag in Münster hat am 16.05.07 jede Form der Kommerzialisierung von Organ- und Gewebetransplantationen nachdrücklich abgelehnt. „Kommerzialisierung als Schlüssel zur Verteilung von Gesundheitsleistungen widerspreche nicht nur dem Solidaritätsprinzip, sondern auch ärztlichen Überzeugung, dass der menschliche Körper keine veräußerbare Ware sein könne und sein dürfe, heißt es im Beschluss des Ärzteparlaments. Transplantationen dürften nur abhängig von medizinischen Kriterien erfolgen; die Vermögenssituation des Empfängers beispielsweise dürfe keinesfalls ein Kriterium sein.“

Der Ärztetag diskutierte ferner Überlegungen zur Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen der Transplantationsmedizin. Die Delegierten äußerten Zweifel daran, dass ein Wechsel von der geltenden erweiterten Zustimmungslösung zur Widerspruchslösung – wie vom Nationalen Ethikrat jüngst zur Diskussion gestellt - wirklich zu einer Förderung der postmortalen Organspende führen werde.

Quelle: BÄK >>> mehr dazu >>>
<http://www.bundesaerztekammer.de/page.asp?his=3.71.5157.5191>

Der Nationale Ethikrat hat ein Stufenmodell vorgeschlagen, das Elemente einer Erklärungsregelung mit Elementen einer Widerspruchsregelung verbindet. Danach ist der Staat verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Bürger in einem geregelten Verfahren zu einer persönlichen Erklärung darüber aufgefordert werden, ob sie zur Organspende bereit sind, und darüber informiert sind, dass die Organentnahme bei unterbliebener Erklärung gesetzlich erlaubt ist, sofern die Angehörigen ihr nicht widersprechen.

Die Stellungnahme des Ethikrats, die unter <http://www.ethikrat.org/stellungnahmen/stellungnahmen.html> verfügbar ist, ist zuweilen auf heftige Kritik gestoßen.

Der 110. Deutsche Ärztetag hingegen plädiert für eine moderate Änderung des Transplantationsgesetzes mit Augenmaß. Unter dem Tenor „10 Jahre Transplantationsgesetz – Verbesserung der Patientenversorgung oder Kommerzialisierung?“ hat der Vorsitzende der Ständigen Kommission Organtransplantation bei der BÄK, Hans Lilie ein Referat insbesondere

mit Blick auf die Rechtsfragen zu diesem gewichtigen Thema gehalten >>> zum Download >>>

<http://www.bundesaerztekammer.de/downloads/110LilieRede.pdf> , während demgegenüber Eckard Nagel, ein Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation, das Thema unter ethischen Aspekten beleuchtete >>> „Was ist der Mensch? Gedanken zur aktuellen Debatte in der Transplantationsmedizin aus ethischer Sicht“ >>> zum Download >>> <http://www.bundesaerztekammer.de/downloads/110NagelRede.pdf> .

Portrait

Das Internetportal rund um das Medizin-, Pflege- und Psychiatrierecht. Wir möchten mit unserer Webpräsenz einen Beitrag nicht nur zum Recht leisten, sondern auch gelegentlich kritisch zu den Themen unserer Zeit Position beziehen. Es geht nicht immer um die "ganz herrschende Meinung und Lehre", denn auch diese ist weitestgehend eine Illusion und Ausdruck verschiedenster Interessen - auch und gerade im Recht!

News-ID: 135955 • Views: 159 (Stand: 12.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/135955/Reform-des-Transplantationsgesetzes.html>